

Vorwort zur 11. Auflage

„Wir gehen dahin und wandern, von einem Jahr zum andern ...“. – Paul Gerhards Neujahrslied von 1653 kommt einem unweigerlich im Zusammenhang mit dem Jakob-Jubiläum 2008–2018 in den Sinn. Eine Gelegenheit, mit der Durchwanderung des EStG-Dickichts kurz innezuhalten und einen statistischen Blick auf die elf Auflagen von 2008 an zu werfen: Seit Erscheinen der ersten Auflage sind mittlerweile rund 22.500 Seiten Kommentierung zusammengekommen, die nebeneinandergestellt einen Block von rund 80 cm Literatur ergeben (der erste Regalmeter wird somit mit Erscheinen der 14. Auflage 2021 vollendet werden ...). Das wiederum stellt ein getreues Spiegelbild der Fülle an Neuerungen im Einkommensteuerrecht der vergangenen zehn Jahre dar. Zwischen dem EStG mit Rechtsstand BGBl I 44/2008 (zu Beginn der 1. Auflage) und dem EStG mit Rechtsstand BGBl I 142/2017 (Basis für die Kommentierung der 11. Auflage) liegen insgesamt 54 Novellierungen. Der legendäre § 124b hat sich in diesem Zeitraum von Z 143 auf Z 326 ausgeweitet. Dem entsprechend könnten auch die Normunterworfenen verleitet sein, mit Paul Gerhardt zu sprechen: „Die hochbetäubten Seelen, die sich mit Schwer-
mut quälen“ ...

Aus der **Gesetzgebung** werden in der 11. Auflage des Jakob sechs der erwähnten 54 EStG-Novellen behandelt: **1. BGBl I 82/2017** (Erhöhung der Forschungsprämie auf 14 % ab 2018, § 108c). – **2. BGBl I 83/2017** (Verankerung einer StBefreiung für den Beschäftigungsbonus, § 3). – **3. MitarbeiterBetStG 2017, BGBl I 105/2017** (Verankerung einer StBefreiung für den Vorteil aus der unentgeltl/verbilligten Abgabe von Aktien, § 3; Zusammenfassung der Regelungen für betriebl Privatstiftungen im neuen § 4d). – **4. MiFiGG 2017, BGBl I 106/2017** (steuerl Begünstigung für Investoren, die natürl Personen sind und Anteile/Genussrechte an MittelstandsfinanzierungsGes im PV halten, § 27). – **5. SV-ZG, BGBl I 125/2017** (Bindungswirkung des Feststellungsbescheides nach den SozialversicherungsG über die Versicherungszuständigkeit für die Zuordnung als selbständige/unselbständige Einkünfte, § 86). – **6. BGBl I 142/2017** (Verweisanpassung, § 4d).

Aus der **Rechtsprechung** sind insb die folgenden Entscheidungen hervorzuheben:

VwGH 26.1.17, Ro 2015/15/0011 (Optionsprämie als WK nur Zins-, aber nicht Währungsabsicherung); VwGH 26.1.17, Ro 2014/15/0016 (Verwertung AuslVerlust); VwGH 23.2.17, Ro 2016/15/0006 (Marktstudien und Due-Diligence-Prüfungen als AK); VwGH 29.3.17, Ro 2015/15/0004 (AuslVerluste); VwGH 29.3.17, 2015/15/0025 (Hauptwohnsitzbefreiung und mitbefreiter GuB); VwGH 29.3.17, Ra 2016/15/0007 (Rückstellung für Sklift-Chipkarten); VwGH 31.3.17, Ra 2016/13/0029 (Übertragung von Fruchtgenussrechten); VwGH

31.3.17, Ro 2015/13/0017 (Iw Zupachtung); VwGH 31.3.17, Ra 2015/13/0042 (Klinik am Meer); VwGH 27.4.17, Ra 2015/15/0069 (Pilotenausbildung); VwGH 27.4.17, Ra 2016/15/0026 (Fehlerberichtigung); VwGH 27.4.17, Ra 2015/15/0062 (AfA von Gasleitungen); VwGH 27.4.17, Ra 2016/15/0078 (Fahrtkosten bei Sachbezug); VwGH 27.4.17, 2015/15/0072 (WK-Pauschale für Vertreter); VwGH 27.4.17, Ra 2015/15/0037 (Begünstigung von Abfertigungszahlungen); VwGH 31.5.17, Ro 2015/13/0023 (Bulimie); VwGH 1.6.17, Ro 2005/15/0006 (Frist für die Aufgabe des Hauptwohnsitzes); VwGH 26.7.17, Ra 2016/13/0025 (Vermietung an nahestehende GmbH); VwGH 26.7.17, Ro 2015/13/0003 (USt bei Iw Teilpauschalierung); VwGH 26.7.17, Ro 2016/13/0026 (Klagskosten); VwGH 14.9.17, Ra 2016/15/0080 (doppelte Haushaltsführung); VwGH 14.9.17, Ro 2015/15/0038 (Iw Urproduktion); VwGH 14.9.17, Ro 2016/15/0004 (KSt-Zuschlag nach § 22 Abs 3 KStG); VwGH 17.10.17, Ra 2016/15/0027 (Iuf Grundstücksüberlassung); VwGH 17.10.17, Ro 2015/15/0040 (kein BV bei Aktienhandel); VwGH 18.10.17, Ro 2016/13/0014 (Übertragung einer Beteiligung auf eine slowakische KS); VwGH 22.11.17, Ra 2017/13/0002 (Begriff der Eigentumswohnung); VwGH 27.11.17, Ra 2016/15/0042 (Mehrabgaben nach GPLA-Prüfung im Fehlerursprungsjahr); VwGH 18.12.17, Ro 2016/15/0026 (keine Kursgewinnbesteuerung für Kredite); VfGH 3.3.17, G 3-4/2017 (Aufhebung des Inflationsabschlags, § 30 Abs 3 2. TS); VfGH 9.10.17, E 2536/2016 (keine verfassungsrechtl Bedenken gegen die Beschränkung der begünstigten Besteuerung freiwilliger Abfertigungen); VfGH 30.11.17, G 183/2017 (Aufhebung der Wortfolge „oder § 30a Abs 1“ in § 20 Abs 2).

Als Schwerpunkte der **Verwaltungsarbeit** für 2017 sind zu nennen: Begutachtungsentwurf Wartungserlass EStR 2017; LStR-Wartungserlass 2017; Einlagenrückzahlungs- und Innenfinanzierungserlass; BMF-Information v 25.7.17 zu Kryptowährungen; BMF-Information v 11.12.17 zur Datenübermittlung betr Sonderausgaben.

Mit der 11. Auflage ist schließlich noch eine Änderung im Jakom-Autorenteam festzuhalten: Herr *a. Univ.-Prof. DDr. Hermann Peyerl* (Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der BOKU Wien) übernimmt die Kommentierung der bisher von Herrn *Dr. Martin Vock* verantworteten Bestimmungen. Herrn *Dr. Vock* sei an dieser Stelle für seine Mitarbeit herzlich gedankt!

Als Autorin bzw Autor des Jakom war und ist es eine spannende und bereichernde Aufgabe, diesen Kommentar zu verfassen und aktuell zu halten – obgleich da und dort Momente auftauchen können, in denen die Identifikation mit dem eingangs erwähnten Gerhardt'schen Neujahrslied gegeben ist. Die Wanderung von einem Steuerjahr zum anderen kann also durchaus *durch so viel Angst und Plagen* führen (ob der Fülle an neuen Kommentierungen, die

sich allzu oft im letzten Moment ergeben) und *durch Zittern und durch Zagen* gekennzeichnet sein (das ständige Damoklesschwert des Redaktionsschlusses und der bestehende Spannungsbogen zwischen Dichte der Kommentierung und Minimierung des Wachstumsschubes der Seitenzahlen ...).

Wie immer sind Anregungen und kritische Hinweise unter jakom@lindeverlag.at willkommen.

Im März 2018

Die Verfasser